

# **Einrichtung einer Supervisionsgruppe für das Kollegium**

**Beitrag von „Dalyna“ vom 27. April 2009 18:29**

Zitat

*Original von klöni*

- 1) Was ist bei der Organisation im Vorfeld zu beachten? (Habe z.B. schon gehört, dass man das Thema gaaaaanz vorsichtig bei der SL vortragen soll)

Unserer Schulleitung war das ziemlich egal, es nimmt aber auch niemand von ihnen teil. Lediglich Stufenleiter machen dabei mit.

Zitat

*Original von klöni*

- 2) Wie sieht der Ablauf, Kosten, etc. aus?

Es gibt einen immer wieder kehrenden Ablauf. Am Anfang erzählt jeder, was ihn beschäftigt und aus diesen Themen wird dann eines ausgewählt und bearbeitet. Das hat bei uns den Effekt gehabt, dass viele irgendwie unzufrieden waren, weil sie nicht do direkt für sich persönlich was mitnehmen konnten und es relativ lange immer dauert. Daher wird es bei uns auch dauerhaft nur von einigen wenigen Kollegen angenommen.

Zu den Kosten kann ich nichts sagen, weil das bei uns über den Schulpsychologen läuft.

Zitat

*Original von klöni*

- 3) Welche Erfahrungen habt ihr mit Supervisionsgruppen, v.a. solchen, die nur aus Kollegen EINER Schule bestehen, gemacht?

Einige kommen immer wieder, andere kommen nach einer gewissen Zeit nicht mehr aus den oben genannten Gründen. Bei uns war festgelegt, dass man 4x am Stück auf jeden Fall kommen sollte, um eine gewisse Konstanz reinzubringen. Viele kamen von Anfang an gar nicht und haben auch kein Interesse daran, nach der Schule regelmäßig (alle 4 bis 6 Wochen) nochmal zusätzlich 2 Stunden zu bleiben.

Zitat

*Original von klöni*

4) Wo könnten Probleme auftreten?

Probleme in dem Sinne nicht, wenn sich alle bewusst sind, dass die besprochenen Themen im Raum bleiben.

Problem vielleicht, dass irgendwann die Resonanz zu gering sein könnte, wenn die Kollegen ähnlich gepolt sind, wie bei uns.